

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

306 (30.12.1863)



# Beilage zu Nr. 306 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 30. Dezember 1863.

## Deutschland.

**München, 27. Dez.** Aus der „Bayer. Ztg.“ erfährt man nun auch die Motivierung des bayerischen Bundesantrags auf Verschleierung der schleswig-holsteinischen Erbfolge-Untersuchung. Derselbe lautet:

Auch nach dem Bundesbeschluss vom 7. I. M. hält die kön. Regierung an dem Standpunkt fest, daß der Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 bezüglich der Successionsordnung in der dänischen Gesamtmonarchie für den Bund keine Geltung habe, und daß daher nach dem Ableben des Königs Friedrich VII. von Dänemark die Fortsetzung des unterm 1. Oktober d. J. beschlossenen Successionsverfahrens möglicher Weise nur dann noch Platz greifen konnte, nachdem die streitige Frage der Erbfolge in den deutschen Herzogthümern entschieden worden war. Wie die kön. Regierung bereits im September 1852 in Folge der an sie ergangenen Einladung zum Beitritt den Paciscenten jenes Vertrages erklärt hat, hält dieselbe sich auch jetzt nicht für berufen, ihrerseits der dem Bunde obliegenden Entscheidung über die Erbfolge-Frage vorzugreifen, obwohl sie die Ansprüche des Prinzen Friedrich von Augustenburg auf die Erbfolge in Holstein für rechtlich begründet erachtet und bereit ist, mit allen Kräften für den Schutz aller Rechte einzustehen, deren Wahrung dem Deutschen Bunde unter den gegenwärtigen Verhältnissen obliegt. Wie sich daher die k. Regierung in dieser Beziehung ihrer Stellung im Bunde wohl bewußt ist, so hält sie sich auch für verpflichtet, ihrerseits darauf hinzuwirken, daß nunmehr die Frage der Erbfolge in den deutschen Herzogthümern unverweilt vom Bunde geprüft und entschieden werde, da, wie bereits angedeutet, von der Lösung dieser Frage nicht bloß die Führung der suspendirten Stimme für Holstein-Sachsen abhängt, sondern sich erst nach deren Entscheidung bestimmen lassen wird, welche verschiedene Rechte hier zu wahren dem Bunde obliegt, und welche Mittel derselbe

## \* Kg. Die gelbe Schleife.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 305.)

„Das erste Mal dieses Jahr!“ sagte der erste Attaché, der bei mir im Wagen saß; „ich habe mich schon wundern wollen, ob denn die Polizei eingeschlafen sei. Vor zwei Jahren erinnere ich mich die solcher gezwungener Halle in einem einzigen Winter. Ich möchte doch wissen, ob sie viele Fänge heut Nacht gemacht haben?“

„Ich aber, der erst seit acht Monaten in St. Petersburg sich befindet, erfährt mit einiger Bewunderung, daß die geheime Polizei vorzüglich gern irgend eine große Festlichkeit oder öffentlichen Empfang zu einer Maffia wider die zahllosen Verschwörer, russische oder polnische, wählte. Die Hälfte der Verschwörungen im Reich würden, sagte mein Gewährsmann, in den Salons der höhern Aristokratie, dem Kaiser und seinen Ministern unter der Nase, ausgehebt; und die bezahlten und werthvollsten Spione seien die, welche vermöge ihres Ranges und ihrer Stellung solche Versammlungen, ohne zu einer Bemerkung oder zu Mißtrauen Anlaß zu geben, betreten könnten. Ohne Zweifel hatte etwas auf des Fürst-Ministers Ball verlautet, was die Wachsamkeit des Polizeidirectors erregt hatte, und daher unsere verhinderte Heimfahrt.

So weit war die Erklärung gekommen, als ein Plonik höflich zu unserm Ausfuhrer sagte, er möge „so schnell zuhause als er Luft habe“, wobei er zugleich den Hut zog und bedeutsam die offene Hand hinhielt; mein Begleiter ließ einige Kopfen hineingleiten, und mit einem tiefen Seufzer sah er den Mann an ihm vorbeischießen und durch eine Seitenstraße den Weg nach dem Admiraltitätsskai einschlagen.

„Sie haben ihre Böhle im Neg, kein Zweifel!“ sagte der erfahrener ältere Attaché, die ganze Sache als etwas völlig Natürliches behandelnd.

Den Tag darauf hörten wir dunkle Gerüchte von Entdeckungen und Verhaftungen: die Einen sagten — von vielen, Andere von nur einer oder zwei Personen. Als ich am Vormittag im Lezinski'schen Palais meinen Besuch machte, fand ich den alten Fürsten aufgeregt und reizbar, die Fürstin heftig bewegt, und von Maria war nichts zu sehen. Sie habe entsetzliches Kopfschmerz, sagte ihre Großmutter, und sei zu unwohl, ihr Zimmer zu verlassen. Die Hitze und das Gedränge der Gesellschaftlichen Assemblée — diese Leute in Amt und Würden gäben so fürchterliche Bälle, wo man von dem ganzen umgebenen Lärm in Rußland — gedrückt und gestochen werde, sei für das arme, liebe Kind ohne Zweifel zu viel gewesen. Allein nicht wegen Maria's waren ihre Großeltern so beunruhigt, sondern um Oleska's willen. Oleska war die vergangene Nacht nicht heimgekommen. Sein Diener war in Angst über das Ausbleiben seines Herrn in der Frühe in's Palais gekommen, um sich hier nach ihm zu erkundigen. Einer der Lezinski'schen Jäger hatte die Verhafteten, vor ihrer Abführung in's Polizeigesängnis, gesehen und wollte gewiß, oder fast gewiß, wissen, der vermiste Gevalier sei darunter gewesen.

Ich hörte die Nachricht mit gemischten Empfindungen. Ein Engländer lehnt sich von Natur wider jede Handlung der Willkür und Unterdrückung auf; und jene Verhaftungen der vorigen Nacht hatten für mich etwas eigen Gefährliches in ihrer orientalischen, sagenartig beschreibenden, Heimlichkeit. Allein ich hatte einmal ein unbegreifliches Mißtrauen wider den Gevalier, und konnte mich eines unbestimmten Gefühls von Enttäuschung nicht erwehren.

Indessen — ich kopirte eben ein Précis in des Attaché's Zimmer jenen Nachmittags, da kam der alte Herr Campbell; vor sich hin lachend und sich die Hände reibend, herein.

„Mit der schönen Vernehmung da ist's nichts — eine Dummheit der Polizei — hat sich gefunden,“ sagte er; „sie sind Alle wieder auf freiem Fuß, Oleska und die Andern. Um die Unbilligkeit hatte ihre Gefangenschaft ein Ende.“

„So war denn also wirklich nichts von einem Komplott vorhanden,“ fragte ich, von meiner Schreiberei aufsehend.

„Kann's nicht sagen,“ versetzte der vorsichtige Schotte, den Kopf schüttelnd und dabei eine frische Pfeife nehmend; „die Geschichte ist zusammen aus Mangel an Beweisen — ein Ausspruch auf „nicht hinlänglich bewiesen,“ aufлагte, wie man bei mir in Schottland sagt. Der Kaiser soll den Oleska in sein Privatcabinet genommen und ihn da in's Verhör genommen, aus dem verschlossenen Menschen aber nicht

zu dem Schutze und der Geltendmachung dieser Rechte zu ergreifen hat.

Die Nachricht, daß der König ein Handschreiben wegen der Anerkennung Friedrich's an die deutschen Fürsten gerichtet, wird amtlich widerlegt.

**Siberfeld, 24. Dez.** Für Schleswig-Holstein ist hier eine Adresse an den König aufgelegt und gestern, mit etwa 700 Unterschriften bedeckt, darunter die der Mehrzahl der hiesigen Geistlichen, der Präsidenten der hiesigen Behörden und der Mitglieder aller Parteien, nach Berlin abgehandelt worden. Die Adresse lautet im Wesentlichen:

„Wir, Majestät haben die treuehuldigst unterzeichneten Bürger unserer Stadt und fragen schmerz bewegt und in tiefer Ehrfurcht ihren hohen Herrn und König: Soll Schleswig-Holstein abermals für Deutschland verloren gehen?“

Das wolle Gott nicht! — und das will auch das deutsche Herz unseres geliebten Königs nicht. — In unserm geliebten Vaterlande ruhen bei'm Namen Schleswig-Holstein alle Parteiuutergchiede.

Wir bitten Ew. Majestät aus tiefstem Herzen: Wahren Sie, in dessen starke Hand das schöne Anrecht und die Macht gelegt ist, Hüter und Vorkämpfer echter deutscher Freiheit und Einheit zu sein, wahren Ew. Majestät diese herrlichen Provinzen unserm theuern Vaterlande.

In tiefer Ehrfurcht erbeten wir u. s. w. (Folgen die Unterschriften.)

## Italien.

**Marseille, 26. Dez.** Briefe aus Neapel vom 23. widerlegen das Gerücht, daß Garibaldi und sein Sohn Caprera verlassen hätten. Eine Proclamation des Präfecten von Neapel ladet die Jugend ein zur Uebung im Scheitern, welches die erste Bedingung der italienischen Unabhängigkeit sei. Prinz Humbert fährt fort, die Schulen zu

viel herausgebracht haben; dann habe der Kaiser, heißt's weiter, vor dem Abjantanten mit lauter Stimme gesagt: „Sie können gehen, Gevalier; hüten Sie sich, daß Sie mir nicht das Recht geben, Sie zu strafen!“ Nikolaus ist nicht gut wider den Sinn sein. Er kann Widerstand sogar noch weniger leiden als Verschwörer; ich möchte also dem Herrn Oleska raten, sich künftig in seinem Thun wohl in Acht zu nehmen.“

Oleska war wirklich auf freiem Fuß gesetzt worden, und am Abend traf ich ihn, ruhig und elegant wie immer, im Lezinski'schen Palais. Er sagte fast nichts über die aufregenden Vorgänge der letzten Nacht oder die furchtbare Unterredung des heutigen Morgens, sondern sprach ganz angenehm über allgemeine Gegenstände. Maria war zugegen, da sie sich glücklicher Weise von ihrem Kopfschmerz erholt hatte, sie war aber still und nachdenklich; ein oder zwei Mal bildete ich mir ein, einen flüchtigen Blick des Einverständnisses zwischen den Beiden entdecken zu haben, fühlte mich aber bald von meinem Irrthum überzeugt: Oleska erwiderte Maria keine Art von Aufmerksamkeit; rebete sie selten an und nie mit irgend einem besonders hervortretenden Antheil; ja er sprach weniger mit ihr, als mit ihrem Bruder, einem bleichen, schläfrich d'reinschenden, langaufgeschossenen Burken, dem sein russischer Hofmeister als sein unzertrennlicher Mentor und Begleiter nicht von der Seite wich.

Das Aussehen und Gerüde, was jene Verhaftungen in der St. Petersburger Gesellschaft verursacht hatten, verlor sich bald, und der gewöhnliche Kreislauf und Wirbel der Vergnügungen hatte seinen Fortgang, als ob Sibirien und die Kruze, Verschwörungen und Unzufriedenheit bloß Mythen gewesen wären.

Meine eigenen Ausichten besternten sich unerwartet. Der Verwandte, von dessen Gut ich Fideikommissheerbe war, und den ich nie gesehen hatte, da er in menschenähnlicher Abgeschlossenheit lebte, starb unvermuthet, und ließ mich reich genug zurück, um ein müßiges Leben zu führen: ein müßiges Leben war indessen meine Wahl nicht, und ungefähr die die nämliche Zeit, da ich die Erbchaft antrat, zeigte sich auch die Wahrscheinlichkeit, in meinem Beruf höher zu kommen. Infolge von mancherlei Besörderungen und Rücktritten vom Dienst unter unsern Diplomaten hatte man mir den Posten eines ersten Attaché an einem der südlichen Höfe versprochen, sobald der gegenwärtige Inhaber von ihm abgehe, was wahrscheinlich zu Anfang des Sommers geschehen würde.

Das ermutigte mich stärker, meine Bewerbung um Maria's Hand zu erneuern, oder vielmehr dringender zu betreiben; der alte Fürst stand mir dabei treulich zur Seite, — der Fürstin Einwendungen gegen die Trennung von ihrer Enkelin wurden allmählig überwunden. Das Maria's Einwilligung betraf, — so wurde die eher vorweg angenommen, als besonders darnach gefragt. Ihre Großvater segnete sie und streichelte ihr liebend das Nebenhaar, wie einem Kind, für das man etwas recht Gutes und Heiliches in Vorbereitung hat, ihre Großmutter weinte, als sie ihren Liebling auf's zärtlichste in ihre Arme schloß, und verbreitete sich ausführlich über das glückliche Leben, das ihrer warte, und über die Herrlichkeiten des in Aussicht stehenden Trouffeau. Es wurde ausgemacht, daß unsere Heirat bald nach Ostern stattfinden solle; daß in der Zwischenzeit Puppenmacherinnen, und Rechtsleute, und Juweliers, sich mit der Beforgung von Spitzen, Diamanten und Ehediplomaten beschäftigen sollten; und daß Alles so lustig vor sich gehen solle wie ein Trauungsgeleit.

Bei dieser ganzen Anordnung schien der Braut Rolle eine merkwürdig passive. Maria Lezinska genehmigte weder, noch verwarf sie, das bindende Verhältniß, welches ihre nächsten Verwandten für sie abzuschließen für passend erachtet hatten; sie hörte mit Demuth Allem zu, was der Fürst und die Fürstin über die Sache zu sagen für gut fanden, küßte zudem die rüchelge Hand nach altpolnischer Sitte als Zeichen des Gephorjans, machte mir eine abgemessene Bezeugung und verließ das Zimmer mit niedergeschlagenen Augen und mit etwas wie unterwürdigem Schmelzen. Von dieser Zeit an schien Maria stets sich schon vor mir zurückzuziehen; ihre Stimmung wurde veränderlich, ihre Wangen schmaler, ihr Benehmen ernster und nachdenklicher. Ich hätte die mir so theilte summe Lektion verstehen sollen, machte mich aber absichtlich gegen sie blind und ließ den Versicherungen des alten

besuchen, wo er Belohnungen austheilt; er hat auf seine Reise nach Sizilien verzichtet. Bald wird er sich nach Turin begeben.

## Baden.

**Lenzkirch, 25. Dez.** Vorgestern Abend brachten die Bürger und Einwohner von Ober- und Unterlenzkirch dem von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog zum Mitglied der Ersten Kammer ernannten Hrn. Franz Joseph Falter ein solennes Fackelzuges. Der Gefeierte sprach sowohl der Deputation als den vor dem Hause Versammelten seinen wärmsten Dank aus, kräftige Worte über Staats- und Bürgerpflichten beifügend. Die hiesige Musik, sowie das Männerquartett und der Liederkreis trugen verschiedene vaterländische Stücke vor.

Das hiesige Schleswig-Holstein-Komitee hat seine Thätigkeit begonnen und bereits erfreuliche Resultate erzielt.

## Vermischte Nachrichten.

**London, 25. Dez.** Der berühmte Schriftsteller Thackeray ist gestorben. Gestern Morgen wurde er tot im Bett gefunden. Er war 1811 in Kalkutta geboren, wo sein Vater Beamter war. Er wollte zuerst Maler werden, wurde dann Mitarbeiter am „Punch“, schrieb literarische Skizzen für verschiedene Zeitschriften, und trat 1846 mit dem humoristischen Roman Vani y fair auf, der seinen Ruf begründete. Seitdem schrieb er noch 6 Romane, die sich alle auf gleicher Höhe halten. Auch seine Vorträge über die englischen Humoristen hatten großen Erfolg. Er war nächst Dickens der erste englische Novellist der Gegenwart.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Paares, daß Maria's Benehmen lediglich von mädchenhafter Schüchternheit und einem tiefen Pflüchgefühl herkomme, ein nur zu williges Ohr. Die greise Fürstin namentlich äußerte sich zuversichtlich dahin, daß ihre Enkelin mich ganz so hoch schätze, als sich von „une jeune personne bien élevée“ erwarten ließe.

Ich dürfte, sagte die alte Dame, die Sentiments eines polnischen Mädchens nicht so beurtheilen, als ob sie eine „Mills anglaise“ wäre.

An Oleska's Betragen konnte ich durchaus nichts aussetzen. Er wünschte mir Glück, — wie die Phrase ist, — artig, aber ohne Erfindung von Herzlichkeit: wie wir denn nie vertraut geworden waren, obgleich er mir Anfangs recht gut gefallen wollte; es lag aber etwas Dunkles und Unergründliches in seinem äußern und innern Wesen, wie man es bei seinen rauch heraushandelnden ritterlichen Landknechten nicht oft findet. Die Glendjahre der Herabwürdigung und des Leidens, während seiner Zwangsobedienzeit als gemeiner Soldat im Kaukasus, und deren Erwähnung er stets auswich, hatten seinen Charakter geändert: er gemahnte mich oft an die uns in Gesellschaft überlieferten Italiener, solche Italiener, wie Macchiavelli sie nannte und Schafspare sie malte.

Er und ich trafen uns nun seltener als zuvor. Er brachte seine Abende nicht oft mehr im Lezinski'schen Palais zu, indem er sich mit dringenden Geschäften entschuldigte und Wink fallen ließ, wonach man glauben mußte, er liege der kaiserlichen Kanzlei um die Rückgabe seiner Güter an. Der alte Fürst, immer voll Gutmüthigkeit, trotz seiner Indolenz und Nichtigkeiten, bot seine Vermüdung bei Hof an, was Oleska dankbar annahm. Es schien ihm vielerlei durch den Sinn zu gehen, neue Sorgenfurchen zeigten sich auf seiner Stirn, und in seinen scharfen fähnen Augen ein müder Blick; Maria übrighens behandelte er mit derselben gleichgiltigen Freundlichkeit wie zuvor.

Eines Tags, auf einer Fahrt aus der Stadt mit einem der französischen Attachés, dem jungen Dumanoir, dem der Schlitten gebührte und der auf seine schwere Schlittendecke von Astrakanzel und das Feuer und die Schönheit seiner müthigen Pferde mit ihren Silberglöckchen nicht wenig eitel war, hatten wir eine unerwartete Begegnung. Wir hatten einen kürzern Weg durch die elenden, von dem „schwarzen Arab“ oder „schwarzen Volk“ — wie man die schlechthinigen Armen St. Petersburg's heißt — bewohnten, Vorstädte eingeschlagen und lenkten nun hinüber nach der dritten Fahrstraße längs dem Newa-ufer, als wir, um eine Ecke stehend, vier in eifrigem Gespräch beisammensitzende Männer saß überfahren. Sie sahen sich gegenseitig besüßigt und unwirksam auseinander, als sie uns erblickten; wir aber sahen sie mit Bewunderung, denn minder zusammenpassende Genossen ließen sich wohl kaum bei einander finden: der Eine war ein junger Russe in schwarzer Kleidung, mit einem Stüchchen farbigen Band im Knopfloch — irgend ein Angestellter auf einer Regierungskanzlei oder sonst ein Glied der privilegierten Bürokratie des Reichs; der Andere ein Feldwebel von der Garde, geschmiegelt und schmutz in seiner knapp anliegenden Uniform; der Dritte ein langbärtiger, grauhaariger Bauer, in einem zerrissenen Kasan und Schafschafel; der Vierte, endlich — Oleska. Wir nickten ihm zu — der Franzose und ich — er war aber zu verwirrt, um unsern Gruß zu erwidern, und sein bleiches Gesicht bedeckte Gluthröthe, wie wir an ihm vorbeisagten.

„Was für ein kurioses Quartett!“ sagte ich.

„Echt!“ sagte Dumanoir trocken und zog seine schwarzen Augenbrauen zusammen, dann thautete er in ein herzliches Lachen auf und sagte dazu: „So hübsch habe ich Motten noch nie attrapieren sehen! Sie sind zu ehrlich und arglos, mein lieber Kollege, für so ein Métrier, wie unser bodenlos spitzbübisches der Diplomatie. Wir attrapieren einen polnischen Geelmann, dessen Name schon wie Verwundt in des Kaisers hohem Munde ist, in Konferenz mit seinen Freunden in dieser herrlichen und zivilisirten Stadtgegend; und diese Freunde sind ein müßvergnügter Sergeant, ein mürrischer Rasolnik, und ein hungeriger Handlanger in irgend einem Regierungsbureau; und Sie verwundern sich über ihre Verwirrung, als sie von uns gesehen wurden! Fol de Dumanoir! Mein Geß vergäbe mir mein Lebtage nicht, wenn ich unterließ, ihm etwas zu berichten, was willkommene Kunde für Ew. Majestät Louis Philipp König der Franzosen sein wird.“

(Schluß folgt.)



Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

§. 5. 797. Ruitb. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. Speer, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Veith, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 299.)

Table with 8 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries for property and mortgage book renewals, including names like Gottlieb Hoffmann, David Spielberger, and various creditors and debtors with their respective amounts and dates.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
29. März 1826	374	Johannes Schlegel'sche Ehe. hier	Salomon Simons Kinder in Bretten	100	—	28. Febr. 1828	533	Friedrich Thürier und Konf. hier	Gemeindefasse hier	750	—
5. April	375	Johann Georg Mann'sche Ehe. hier	Isaak Marr Wtw. in Bretten	125	—	3. März	543	Georg Adam Dürr'sche Ehe. hier	Raphael Reih in Bretten	600	—
	376	alt Georg Mann'sche Ehe. hier	dto.	125	—	5. März	545	Leonhard Ehrenfeuchter hier	Johann Weisus Pflugschaft hier	50	—
14. April	377	Jacob Haas'sche Ehe. hier	dto.	50	—	23. April	546	Thomas Hoffmann hier	Christoph Hoffmanns Kinder hier	100	—
1. Mai	378	Etienne Guigas in Kleinwillars	Häbüll'sche Pflugschaft in Knittlingen	50	—		547	Johannes Thome'sche Ehe. hier	Martin Luthers Wtw. in Bretten	350	—
						19. Mai	549	G. Friedrich Waier'sche Ehe. hier	Baruch Hirsch Ziehbinger in Ziehbingen	500	—
18. Mai	379	David Spielberger hier	Jacob Gwinger in Bretten	150	—		551	Martin Stob'sche Ehe. hier	Kollektor Herzer in Bretten	140	—
	380	dto.	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	911	—		554	Johannes Steffner'sche Ehe. hier	Lazarus Weisenburger in Bretten	600	—
25. Mai	385	Jacob Falkenstein'sche Ehe. hier	Christian Mögner's Pflugschaft hier	50	—	23. Juni	556	Johann Georg Edel, Soldat, und Konf. hier	Adam Münsch in Zillingen	121	55
	386	dto.	Hamelmann Wallebrein in Karlsruhe	100	—	26. Juni	558	Andreas Herrmann hier	Kinder des Forstmeister Freiherr von Münscheim	72	—
	387	Dorothea Bragler, Ig., hier	Pfarrer Maurer in Heidelberg	350	—		561	Leonhard Jung hier	Friedrich Spielberger hier, und Elisabetha Kunkel in Knittlingen	541	4
26. Mai	391	Friedrich Bragler, Ig., hier	Epitalkassiner Zutt in Bruchsal	180	—		559	Adam Mögner'sche Ehe. hier	Christian Mögner's Pflugschaft hier	190	—
	392	J. Jakob Spielberger'sche Eheleute hier	Albert Stumpf in Bretten	75	—	17. Juli	561	dto.	aus der Surfa-paupercum-Verrechnung in Bruchsal	300	—
2. Juni	398	Bernhard Häfner in Bretten	Raphael Reih in Bretten und Kron Kaufmann in Diedelsheim	66	—		563	Salomon Kraus'sche Ehe. hier	Lang'scher Stipendienfond in Heidelberg	100	—
	399	Andreas Herrmann hier	Handelsmann Grab in Pforzheim	300	—	20. Juli	565	Ph. Jakob Haas'sche Ehe. hier	Johannes Leib Wtw. in Bretten	300	—
15. Nov.	394	Thomas Schaible'sche Ehe. hier	evang. prot. Hospital in Bretten	100	—		567	Johannes Pflüger'sche Ehe. hier	Lang'scher Stipendienfond in Heidelberg	100	—
5. Juli	395	Johannes Ehrenfeuchter'sche Eheleute hier	Christiane Danfers Kinder hier	290	—	19. Sept.	569	Friedrich Trompeters Wtw. hier	Frau Defan Gröhner in Stein	120	—
26. Juli	398	Michael Falkenstein's Pflger hier	Pfarrer Steinig Wtw. in Bretten	200	—	30. Okt.	570	Johannes Haas'sche Ehe. hier	Frau Pfarrer Gofel in Mengen	200	—
14. Aug.	399	Jacob Falkenstein'sche Ehe. hier	Doktor Schig in Maulbronn	100	—		572	Johannes Haas'sche Ehe. hier	Christiane Fester in Bretten	60	—
16. Okt.	400	Etienne Constantin in Kleinwillars	Maximilian Hugenin in Bretten	50	—	20. Nov.	573	Gottlieb Martin'sche Ehe. hier	Margdalena Dellers Pflugschaft in Bretten	140	—
26. Okt.	401	Martin Göbels Wtw. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	200	—		577	Philipp Decker'sche Ehe. hier	evang. prot. Kirchverrechnung in Bretten	100	—
20. Nov.	403	Jacob Dancker'sche Ehe. hier	Wilhelm Nikolai in Bretten	150	—		578	Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Wilhelm Frits Pflugschaft in Bretten	100	—
	404	Gottlieb Traug'sche Ehe. hier	Elisabetha Kolbmann in Bretten	100	—	8. Jan. 1829	579	Johann Georg Edel hier	Baruch Hirsch Ziehbinger's Pflugschaft in Ziehbingen	100	—
	405	Ch. Gottlieb Martin'sche Ehe. hier	Pfarrer Gofels Pflugschaft in Mannheim	150	—		580	dto.	Adam Münsch in Zillingen	70	18
27. Nov.	406	Elisabetha Göbel, Idg., hier	bad. Pfarrerrwitwenstiftus	100	—	24. Jan.	581	J. Jakob Thürier'sche Ehe. hier	Leobor Bohnenberger in Pforzheim	600	—
1. Dez.	408	J. Friedrich Spielberger'sche Ehe. hier	Michael Singers Kinder in Bretten	150	—	12. Jan.	583	Martin Falkenstein'sche Ehe. hier	Uhrenmacher Hugenin in Bretten	100	—
18. Dez.	409	Michael Traug'sche Ehe. hier	Defan Osander in Knittlingen	150	—	14. Jan.	584	Ph. Jakob Spielberger hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	300	—
15. Jan.	410	Jaque Bonnet in Kleinwillars	bad. Pfarrerrwitwenstiftus	150	—	29. Jan.	585	J. Georg Klein'sche Ehe. hier	Georg Fink in Pforzheim	675	—
4. Jan. 1827	412	Michael Falkenstein'sche Ehe. hier	Freund'schen Pflugschaft in Knittlingen	150	—		588	Leonhard Ehrenfeuchter'sche Eheleute hier	Salomon-Reih-Stiftung in Bretten	100	—
	413	ig. Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Lobias Vollmers Kinder Pflugschaft in Knittlingen	100	—	9. Febr.	590	Schullehrer Jauenal in Kleinwillars	Pierre Enoch Bonet in Kleinwillars	62	—
	414	Jacob Sienger in Kleinwillars	J. Friedrich Deber in Düren	130	—	14. Febr.	592	Konrad Speer'sche Ehe. hier	sath. Privatalmosenverrechner Verrech in Bretten	80	—
	415	Johannes Haas hier	Friedrich Laner in Karlsruhe	200	—	16. April	594	ig. Ph. Jakob Schenke hier	Stadtschreiber Reinhard in Bruchsal	476	32
8. Jan.	416	J. Leonhard Ehrenfeuchter hier	Odenwolds Kinder in Bretten	300	—	21. April	595	Christiane Friedrich Wolf hier	Julius Metzger in Paris	250	—
15. Jan.	417	Gottlieb Hoffmann'sche Ehe. hier	Raphael Reih in Bretten	200	—	23. April	596	J. Friedrich Heugel'sche Ehe. hier	Uhrenmacher Hugenin in Bretten	150	—
17. Jan.	418	Jacob Trompeter'sche Ehe. hier	dto.	100	—	2. Mai	598	Peter Bonnet in Kleinwillars	Pflugschaft des Pfarrers Wundens Kinder in Großwillars	75	—
18. Jan.	419	Lobias Hirsch'sche Ehe. hier	Jacob Begero in Bretten	80	—	16. Mai	599	Andreas Herrmann hier	Johannes Herrmanns Kinder, Christiana und Margaretha, hier	200	—
	421	Johannes Wolf hier	Dozt Hoffmann und Konf.	571	—	11. Juni	601	Johannes Leichts Wtw. hier	Uhrenmacher Hugenin in Bretten	150	—
	422	Johannes Ehrenfeuchter hier	Friedrich Haas und Konf.	482	—	29. Juni	604	Adam Hoffmann hier	Christoph Hoffmanns Kinder hier	175	—
	424	Johannes Leich hier	Georg Friedrich Maier hier	2011	—	22. Juli	606	Andreas Herrmann hier	Rabbiner Zeit Ziehbinger in Bretten	120	—
	426	Joh. Leonhard Jung hier	Heinrich Ebel und Konf. hier	243	—	23. Juli	607	Ester Ehrenfeuchter Wtw. hier	Schullehrer Ehrenfeuchter in Mannheim	250	—
28. Jan.	429	Friedrich Jauenal in Kleinwillars	Margaretha Stiefelbels Pflugschaft in Knittlingen	100	—	12. Aug.	609	Margaretha Wolfs Wtw. hier	Kinder des Oberforstmeister Freiherr von Münscheim	160	—
1. Febr.	430	Johannes Falkenstein'sche Ehe. hier	Christian Mögner's Pflugschaft hier	40	—	31. Aug.	611	Thomas Hoffmann hier	Handelsmann Beutenmüller in Bretten	30	40
16. Febr.	431	Johannes Leh'sche Ehe. hier	Kaufmann Dietrich in Bretten, Rath.	100	—	18. Sept.	613	J. Friedrich Ehrenfeuchter hier	Pfarrer Gottschalk in Pforzheim	300	—
26. Febr.	432	Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Margaretha Stiefelbels Pflugschaft in Knittlingen	100	—	25. Sept.	614	G. Friedrich Ehrenfeuchter hier	sath. Hospital in Bretten	50	—
	434	Johann Georg Mann hier	Johann Weisus Pflugschaft hier	50	—	28. Nov.	616	Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Abteilungskommissär Rau in Bretten	75	—
	436	Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Christiane Mögner's Pflugschaft hier	50	—	12. Nov.	617	David Spielberger'sche Ehe. hier	Brechtig'sche Kinder in Bretten	50	—
1. März	437	Gg. A. Kaucher in Bauschlott	Margaretha Wanser in Bretten	100	—	18. Nov.	619	Adam Dürr'sche Ehe. hier	Konrad Schuler in Bretten	100	—
9. März	439	Benedikt Freiburger in Kleinwillars	Kaufmann Winter in Knittlingen	200	—	30. Nov.	623	Johannes Haas'sche Ehe. hier	Christoph Hoffmanns Kinder hier	100	—
15. März	440	Johann Georg Klein'sche Eheleute hier	Friedrich Bohnenberger in Pforzheim	250	—		625	Johannes Haas'sche Ehe. hier	Baruch Ziehbinger in Ziehbingen	75	—
30. März	443	Johannes Leich'sche Ehe. hier	Kinder des Forstmeister Freiherr von Münscheim	275	—		627	David Erwai'sche Ehe. hier	groß. Aluminatsoverwalter Decker in Bruchsal	500	—
	445	Johannes Ehrenfeuchter hier	Frau Käthin Rettig in Weinheim	350	—		628	Leonhard Jung'sche Ehe. hier	Kinder des Forstmeister Freiherr von Münscheim	250	—
2. April	447	G. Jakob Falkenstein hier	Anna Maria Bey hier	110	—	3. Dez.	630	Joh. Georg Mann'sche Ehe. hier	Christoph Hoffmanns Kinder hier	50	—
4. April	449	Joh. Jakob Göbel'sche Ehe. hier	Christiane Mögner's Pflugschaft hier	150	—	10. Dez.	633	Johannes Leh'sche Ehe. hier	Uhrenmacher Hugenin in Bretten	100	—
5. April	451	Friedrich Wolf'sche Ehe. hier	Kollekturverwalter Herzer in Bretten	45	—	12. Dez.	634	Johannes Steffners Vormund	Christoph Hoffmanns Kinder hier	946	—
5. Mai	453	Johannes Pflüger hier	Raphael Reih in Bretten	50	—	21. Dez.	635	Ph. Jakob Fajler'sche Ehe. hier	Rabbiner Ziehbinger in Bretten	150	—
15. Mai	455	Andreas Herrmann hier	Georg Fink in Pforzheim	310	—	2. Jan. 1830	636	Gottlieb Traug'sche Ehe. hier	Barbara Dehn in Oberdingen	100	—
23. Mai	458	Thomas Schaible'sche Ehe. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	400	—	8. Febr.	640	Johannes Spielberger'sche Ehe. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	325	—
6. Juni	460	Friedrich Bragler hier	Joh. Leonhard Jung hier	150	—		642	Friedrich Jung hier	Lazarus Weisenburger in Bretten	37	38
7. Juli	462	Friedrich Spielberger hier	sath. Hospital in Bretten	141	—	17. Febr.	643	Jacob Dancker'sche Ehe. hier	Regina Danfers Pflugschaft hier	105	—
13. Juli	464	Juliana Sägel hier	dto.	109	—	25. Febr.	644	Gottlieb Martin'sche Ehe. hier	Margdalena Freund's Pflugschaft hier	150	—
	466	Katharina Schlegel hier	Garnisonsauditor Flad in Karlsruhe	600	—	2. März	646	Leonhard Jung und Konf. hier	J. Georg Bragler's Wtw. hier	597	—
23. Juli	467	J. Jakob Weich hier	Dozter Rau in Pforzheim	350	—	24. März	647	Andreas Biele's Wtw. hier	Th. Kommissär Rau in Bretten	350	—
23. Aug.	468	Ph. Jakob Weich hier	Dozter Rau in Pforzheim	150	—	21. April	649	Joh. Georg Mann'sche Ehe. hier	Dozter Rau in Achern	320	—
	469	G. Friedrich Maier hier	Jaque Jeremie Würz Kinder in Kleinwillars	184	—	26. April	651	Johannes Haas'sche Ehe. hier	dto.	800	—
	471	Jaque Jeremie Würz Wtw. in Kleinwillars	Dialonie in Kleinwillars	30	—	24. Juni	654	Martin Stob'sche Ehe. hier	dto.	200	—
	472	Jean Pierre Guigas in Kleinwillars	Kaufmann Grab in Pforzheim	40	—		656	Philipp Jakob Haas hier	Christiane Haas hier	100	—
	473	Jeremie Raneval in Kleinwillars	Stiftungsplege in Knittlingen	58	48	14. Okt.	658	Joh. Leonhard Jung'sche Ehe. hier	Steuerdirektor Cassinoni in Karlsruhe	300	—
	473	Michael Walz Wtw. in Kleinwillars	Michael Walz Kinder in Kleinwillars	393	8	1. Nov.	660	Michael Muße'sche Ehe. hier	Registrator Heinstheimer in Bretten	275	—
27. Sept.	474	Johannes Hoffmann'sche Ehe. hier	Lammwirth Rieger in Bretten	400	—	18. Nov.	661	Johann Georg Werner hier	Christiane Mögner's Pflugschaft hier	50	—
18. Okt.	477	Konrad Speer'sche Ehe. hier	Maria Anna Deleg in Bruchsal	600	—	25. Nov.	662	J. Friedrich Anf'sche Ehe. hier	Uhrenmacher Hugenin in Bretten	150	—
19. Nov.	480	Konrad Speer'sche Ehe. hier	bad. Pfarrerrwitwenstiftus	200	—	2. Dez.	664	Andreas Wolf'sche Ehe. hier	Raphael Reih in Bretten	80	—
21. Nov.	482	Friedrich Haas'sche Ehe. hier	sath. Hospital in Bretten	150	—	9. Dez.	665	Ph. Jakob Falkenstein'sche Ehe. hier	evang. Hospital in Bretten	150	—
22. Nov.	484	Johannes Klein'sche Ehe. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	500	—	16. Dez.	667	Friedrich Waier'sche Ehe. hier	Frau Pfarrer Gofel in Gundersingen	100	—
23. Nov.	486	Johannes Wolf'sche Ehe. hier	Leobor Bohnenberger in Pforzheim	44	—	13. Jan. 1831	670	G. Jakob Falkenstein'sche Ehe. hier	evang. prot. Hospital in Bretten	125	—
26. Nov.	488	Gottlieb Martin hier	Peter Vertsch in Bretten	50	—		671	J. Jakob Kiehnle'sche Ehe. hier	Raphael Reih in Bretten	150	—
18. Nov.	489	Friedrich Trompeters Wtw. hier	Georg Jais in Bretten	200	—		672	Friedrich Bragler'sche Ehe. hier	Alexander Weich in Bretten	82	—
29. Nov.	489	Matthäus Klein hier	Marr Nathan Weis in Bretten	100	—		673	Christiane Kiehnle, ledig, hier	Raphael Reih in Bretten	50	—
	491	J. Leonhard Jung'sche Ehe. hier	Jacob Freund'sche Pflugschaft in Bretten	75	—	19. Jan.	674	Andreas Herrmann'sche Ehe. hier	Almosenverrechnung hier	70	—
6. Dez.	492	Ph. Jakob Fajler'sche Ehe. hier	Rabbiner Weich Ziehbinger in Bretten	100	—	24. Jan.	674	Christ. Friedrich Bragler'sche Ehe. hier	Alexander Weis in Bretten	80	—
	494	David Erwai'sche Ehe. hier	Administrationskassiner Zutt in Bruchsal	400	—		676	dto.	dto.	28	—
10. Dez.	496	J. Friedrich Fink'sche Ehe. hier	Lammwirth Rieger in Bretten	300	—	3. März	677	Friedrich Kühner'sche Ehe. hier	Pfarrerrwitwenkassier in Karlsruhe	1200	—
13. Dez.	498	Jacob Dancker'sche Ehe. hier	Friedrich Salgers Pflugschaft in Bretten	100	—	14. März	682	David Spielberger'sche Ehe. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	300	—
17. Dez.	499	Jung Friedrich Kühner'sche Eheleute hier	dto.	100	—	5. Mai	683	J. Friedrich Heugel'sche Ehe. hier	Birchauer Simon in Bretten	200	—
28. Dez.	501	Johannes Falkenstein'sche Ehe. hier	Friedrich Eisele in Bauschlott	65	—	30. Mai	685	Johannes Jung'sche Ehe. hier	Jacob Lehner in Bretten	80	—
2. Jan. 1828	502	Ph. Friedrich Bonnet in Kleinwillars	Enoch Bonnet und Konf. in Kleinwillars	—	—	1. Juni	686	Friedrich Junge Kinder hier	sath. Hospital in Bretten	325	—
7. Jan.	503	Heinrich Ebel'sche Ehe. hier	Janini Levis Pflugschaft in Karlsruhe	3200	—	15. Juli	688	Johannes Wähle'sche Ehe. hier	groß. bad. Generalwitwenkasse in Karlsruhe	900	—
	505	Jacob Dürr'sche Ehe. hier	Kinder des Forstmeister Freiherr von Münscheim	600	—	16. Aug.	691	Friedrich Weich, ledig, hier	Sammel Wittenmeier in Bretten	20	—
	507	Johannes Wolf'sche Ehe. hier	dto.	800	—	6. Okt.	692	Geopold Maier in Bretten	Friedrich Kühner, ig., hier	47	—
14. Jan.	509	Johannes Dürr's Wtw. hier	dto.	400	—		693	Matthäus Klein'sche Ehe. hier	Registrator Heinstheimer in Bretten	170	—
	510	Ulrich Wolfs Wtw. hier	dto.	175	—	13. Nov.	695	Matthäus Klein'sche Ehe. hier	dto.	170	—
4. Febr.	512	Martin Göbel'sche Ehe. hier	Raphael Reih in Bretten	60	—	22. Dez.	698	Michael Falkenstein'sche Ehe. hier	evang. Hospital in Bretten	400	—
7. Febr.	515	Thomas Schaible'sche Ehe. hier	Militärwitwenkasse, Kriegskommission in Karlsruhe	1000	—						
11. Febr.	516	Christian Kraus, ledig, hier	Engelhard Hühnaupt in Karlsruhe	400	—	3. Jan. 1832	1	Leonhard Ehrenfeuchters Vormund hier	Johannes Weich, ledig, hier	80	—



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
7. März 1832	10	F. Friedrich Heugel'sche Eheh. hier	Jakob Zwinger in Bretten	300	—	22. Febr. 1827	251	Johannes Wolf und Konf. hier	G. Adam Möhner'sche Eheh. hier	569	21
	10b	Johannes Haas'sche Eheh. hier	Karl Rader in Bretten	250	—	26. Febr.	253	Johannes Pfleger hier	Johannes Ehrenfeuchter hier	80	—
12. März	11	Pf. Jakob Spielberger'sche Eheleute hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	600	—	31. Mai	255	Michael Durwands Tochter hier	Christina Haas Wtw. hier	180	—
14. März	13	Martin Göbels Wtw. hier	Georg Simon in Bretten	120	—	7. Juli	257	Christina Wächter in Kleinwillars	Franz Klaperts Wtw. in Kleinwillars	16	—
23. März	13b	David Spielberger'sche Eheh. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Mannheim	400	—	1. Sept.	258	Friedrich Brähler hier	G. Adam Kaucher in Bauschlott	75	—
	14	do.	Franz Satorius Wtw. in Neckarau	400	—		258b	Jean Manual in Kleinwillars	Franz Klaperts Wtw. in Kleinwillars	12	—
25. März	15	Johannes Ehrenfeuchter'sche Eheleute hier	Steuerdirektor Cassioni in Karlsruhe	725	—		259	Enoch Bonnet in Kleinwillars	Peter Friedr. Bonnets W. in Kleinwillars	78	—
28. März	16	Adam Traug Wtw. hier	Gemeindefasse hier	200	—	2. Jan. 1828	261b	Jakob Maier auf dem Rothenberg	Andreas Durwands Wtw. hier	90	—
31. März	18	Philipp Desterle hier	do.	225	—		262	Johannes Möhner hier	Michael Thron in Kleinwillars	153	—
9. April	18b	Jakob Dürr'sche Eheh. hier	Moses Weingärtner in Bretten	200	—		264	Pf. Jakob Jung in Kleinwillars	Friedrich Bonnet Wtw. in Kleinwillars	60	—
7. Mai	19	Friedrich Rint hier	Gemeindefasse hier	300	—						
	20	Michael Bey'sche Eheh. hier	großh. bad. Generalwitwenkasse in Karlsruhe	700	—	8. Jan.	264b	Job. Georg Richter in Knittlingen	Johannes Wolf und Konf. hier	250	—
14. Mai	21	Andreas Bifels Wtw. hier	evang. prot. Hospital in Bretten	200	—	22. Jan.	266	do.	Johannes Pfleger hier	127	42
	22	Friedrich Wots Wtw. hier	Julius Metzger in Paris	250	—		269	David Serwai hier	Jakob Falkenstein hier	180	—
21. Mai	23	Pf. Jakob Fapler'sche Eheh. hier	Hölligensfond in Büdingen	425	—	26. Jan.	269b	Jakob Hoffmann und Konf. hier	Thomas Hoffmann hier	268	—
	24	Martin Göbels'sche Eheh. hier	evang. Hospital in Bretten	500	—		270	Christian Speer und Konf. hier	Gottlieb Heugel hier	410	36
7. Juni	25	Philipp Horst Wtw. hier	Seligmann Reiß in Bretten	290	—	14. Febr.	273	Friedrich Brähler hier	Jakob Falkenstein hier	66	—
27. Juni	26	Friedrich Hoffmann'sche Eheh. hier	Schultheiß Brenner hier	100	—		273b	David Serwai hier	do.	10	—
20. Sept.	28	Christoph Beters Wtw. hier	Ludwig Seger in Bretten	160	—	24. Mai	279	Philipp Desterle und Konf. hier	Katharina Thome hier	189	—
15. Nov.	29	Martin Göbels Wtw. hier	Joseph Ehrenfeuchter in Bretten	85	—		281	Adam Heugel und Konf. hier	Andreas Herrmann hier	626	30
21. Nov.	30	J. Leonhard Jung hier	Almojen hier	100	—	26. Juni	284	Gottlieb Hoffmann und Konf. hier	Adam Hoffmann hier	212	21
	30b	Johannes Thome'sche Eheh. hier	Raphael Reiß in Bretten	500	—	27. Aug.	285	Friedrich Kühner hier	Georg Weits Wtw. hier	47	—
	31b	Job. Jakob Haas'sche Eheh. hier	evang. prot. Kirchenbauhof in Bretten	200	—	26. Jan. 1829	290	Pf. Jakob Spielberger und Konf. hier	J. Jakob Spielbergers Wtw. hier	775	—
	32b	Job. Georg Mann'sche Eheh. hier	evang. prot. Hospital in Bretten	100	—	29. Jan.	291b	Leonhard Jung und Konf. hier	do.	160	—
29. Nov.	33b	Johannes Haas'sche Eheh. hier	evang. prot. Klingelbeutel-Almojenfond in Bretten	180	—	29. Febr.	293	Schullehrer Jouvenal in Kleinwillars	Enoch Bonnet in Kleinwillars	62	—
7. Jan. 1833	34b	Jakob Dauter'sche Eheh. hier	Raphael Reiß in Bretten	363	—	25. März	294	Pf. Jakob Scheuble, jg., hier	Andreas Herrmann hier	555	24
11. Jan.	35	Johannes Göy Wtw. hier	Ezarius Weisenburger in Bretten	400	—	4. Mai	296	J. Georg Weits Wtw. hier	Johannes Weits Wtw. hier	235	—
	36	Johannes Georg Bernes Wtw. hier	fatb. Hospital in Bretten	150	—		297b	Friedrich Wolf hier	J. Georg Weits Wtw. hier	500	—
	37	Friedrich Hoffmann'sche Eheh. hier	Georg Zint in Porzheim	400	—		298	Leonhard Jung und Konf. hier	do.	227	—
24. Jan.	38	G. Friedrich Maier'sche Eheh. hier	fatb. Hospital in Bretten	150	—	9. Juli	304	David Serwai hier	Gemeinde hier	10	—
28. Jan.	39	Jakob Maier und Konf. hier	Doktor Kufel in Karlsruhe	2300	—	23. Nov.	305b	Adam Heugel und Konf. hier	Pierre Gaidi in Kleinwillars	57	—
2. März	41	Job. Georg Weits Wtw. hier	Job. Georg Weits u. Konf. hier	106	—	29. Dez.	306	Leopold Maier in Bretten	Joseph Febr hier	30	—
26. März	42	Thomas Hoffmann'sche Eheh. hier	Raphael Reiß in Bretten	500	—	24. Febr. 1830	308	Adam Heugel hier	do.	177	—
29. April	43	Konrad Speers Wtw. hier	evang. prot. Hospital in Bretten	200	—	27. Jan.	308b	Leonhard Jung und Konf. hier	J. Georg Bräglers Wtw. hier	597	—
	43b	Pf. Jakob Wolf'sche Eheh. u. Konf. hier	Frau Major Weiswig in Bruchsal	600	—	27. Febr.	311	Pf. Jakob Fapler und Konf. hier	Gottlieb Martin hier	194	—
27. Juni	45	Thomas Schaible'sche Eheh. hier	Handelmann Jenbach in Furtwangen	350	—		312b	Friedrich Heugel und Konf. hier	J. Friedrich Jouvenal, Verlassenschaftsmasse in Kleinwillars	40	—
27. Juli	48	Friedrich Klein'sche Eheh. hier	Johannes Kraus hier	300	—	9. Dez.	318b	Adam Dürr hier	Jakob Dürr hier	126	30
25. Aug.	48b	Martin Göbel hier	Katharina Göbel in hier	130	—		319	Adam Heugel und Konf. hier	Jakob Kühle hier	453	—
19. Sept.	49	Andreas Herrmann'sche Eheh. hier	Eva Margaretha Herrmann in Friesheim, verschollen	60	—	18. Dez.	321	Johannes Wolf hier	Kaspar Werner, alt, hier	28	—
26. Nov.	49b	Friedrich Eßmann in Kleinwillars	Jakob Schwedes in Kleinwillars	100	—	3. März 1831	322	Adam Heugel und Konf. hier	Verlassenschaftsmasse des alt Johannes Wolf hier	293	—
27. Nov.	50	Friedrich Ehrenfeuchter hier	Gemeindefasse hier	373	—		323b	Georg Klein und Konf. hier	Peter Zeulier in Kleinwillars	266	—
17. Dez.	51	Martin Göbels'sche Eheh. hier	Raphael Reiß in Bretten	1500	—	4. Mai	327b	Johannes Kraus und Konf. hier	die Verlassenschaftsmasse des Johann Georg Ehrenfeuchter hier	1403	—

**Einträge im Grundbuch Band 2.**

13. Jan. 1826	212	Johannes Hoffmann und Konf. hier	Jakob Müse'sche Eheh. hier	302	30	6. Mai	334	Jakob Dürr und Konf. hier	Friedrich Junge Erben hier	1011	—
	214	Pf. Jakob Fapler und Konf. hier	Joseph Febr'sche Eheh. hier	149	—		336	Elisabetha Jung und Konf. hier	Friedrich Junge Wtw. hier	149	—
	215	J. Georg Werner, ledig, und Konf. hier	Friedrich Rint'sche Eheh. hier	1141	—	4. Juni	337	Michael Falkenstein hier	Johannes Pfleger hier	20	—
	217	J. Georg Mann, jg., und Konf. hier	David Spielberger'sche Eheh. hier	923	—	5. Sept.	338	Jakob Dürr und Konf. hier	Friedrich Kleins Erben hier	524	—
	221	Friedrich Rint und Konf. hier	J. Georg Weits Wtw. hier	597	—	6. Okt.	342b	Andreas Scheuble und Konf. hier	Johannes Klein hier	1219	—
	223	Andreas Scheuble, Rosenwirth hier	Martin Göbels Wtw. hier	50	—		346	Moses Herzer in Bretten	Georg Richter in Knittlingen	250	—
28. Febr.	224	Georg Adam Dürr und Konf. hier	J. Friedrich Ehrenfeuchter'sche Eheh. hier	284	—		347b	Leopold Maier in Bretten	Philipp Jakob Scheuble hier	25	—
	226	Pf. Jakob Büchle und Konf. hier	Johannes Büchle'sche Eheh. hier	932	—	27. Dez.	348	Johannes Kraus und Konf. hier	Friedrich Kühner hier	47	—
15. März	229	Job. Mathias Bonnet in Kleinwillars	David Bonnets Wtw. Erben in Kleinwillars	60	—	28. Dez.	351	Friedrich Hoffmann hier	Lobias Bichoff hier	95	—
20. März	230	Georg Friedrich Maier hier	Christina, geb. Schlegel, hier	40	—	13. Jan. 1832	352	Ludwig Falkenstein und Konf. hier	Andreas Trompeter hier	244	—
12. Sept.	232	Georg Benters Kinder in Bretten.	Wilhelm Saum in Bretten	200	—	28. Jan.	353	Andreas Herrmann und Konf. hier	Johannes Ehrenfeuchters Wtw. hier	323	—
15. Sept.	232b	Johannes Jung hier	Adam Heugel hier	24	—	2. Febr.	358b	Johannes Kraus und Konf. hier	Begemeister Dornwirth in Bretten	470	—
17. Jan. 1827	234	Friedrich Maier und Konf. hier	Leonhard Jung'sche Eheh. hier	2011	—	4. Febr.	360	David Serwai und Konf. hier	Job. Jakob Haas hier	470	—
	238	Andreas Traug und Konf. hier	Jakob Trompeter'sche Eheh. hier	258	—		361	Andreas Scheuble und Konf. hier	Friedrich Wolfs Wtw. hier	736	—
	240	Wogt Hoffmann und Konf. hier	Johannes Ehrenfeuchter'sche Eheleute hier	611	—		362	Friedrich Haas und Konf. hier	Johannes Pfleger, alt und jung, hier	170	—
	243	Friedrich Haas und Konf. hier	Johannes Leicht'sche Eheh. hier	492	—	5. März	363	Christian Kraus und Konf. hier	David Spielberger hier	771	—
26. Jan.	245	Thomas Bonnet in Kleinwillars	Friedrich Jouvenal, Schultheiß in Kleinwillars	26	—		364	Jakob Spielberger hier	do.	656	—
	247	Heinrich Ebel und Konf. hier	do.	267	—	8. März	369	Wilhelm Ernst und Konf. hier	Johannes Haas Wtw. hier	1452	—
22. Febr.	247b	Jean Pierre Blants Wtw. in Kleinwillars	Jean Pierre Blants Wtw. in Kleinwillars	187	—	28. März	371b	Johannes Hoffmann und Konf. hier	Peter Blank in Kleinwillars	563	—
	248	Michael Traug und Konf. hier	Jakob Trompeter hier	314	30		373	Philipp Desterle und Konf. hier	Katharina Weits hier	148	—
						18. April	374b	Michael Bey hier	Adam Kaucher in Bauschlott	80	—
						19. Dez.	379	Johann Schwedes und Konf. in Kleinwillars	Michael Feldmanns Kinder in Kleinwillars	200	—
						27. Dez.	380	David Serwai hier	Feldmesser Kaucher in Bauschlott	23	—
								J. Georg Werners Wtw. hier	Friedrich Maier's Wtw. hier	200	—

**3.e.69. Nr. 4470. Karf. (Ausschlusserkenntnis.)** Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Anmeldezeit, die Gant des Zimmermeisters Simon Jovi von Stadt Rehl betr., ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt. Karf., den 21. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Kästner.

**3.e.67. Nr. 15,014. Raftatt. (Aufforderung.)** Joseph Schleininger von hier hat sich im Jahr 1851 nach Amerika entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zur Empfangnahme seines in pflegschaftlicher Verwaltung befindlichen Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird. Raftatt, den 16. Dezember 1863. Großh. bad. Oberamt. Schaible.

**3.e.53. Nr. 11,306. Wolsch. (Aufforderung.)** Die Geschwister Benedikt, Karl Alois und Selena Drucker von Wolschsteinach, welche i. J. nach Amerika ausgewandert sind und schon viele Jahre keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt und ihr Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Wolsch, den 24. Dezember 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Saur.

**3.e.35. Nr. 13,073. Ladenburg. (Bekanntmachung.)** Nachdem die Erben des Leonhard Bauer von Raderthal auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittwe um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten. Dies wird mit dem Ansuchen bekannt gemacht, daß dem Gesuch entsprochen wird, falls innerhalb 6 Wochen keine Einwendungen dagegen erhoben werden. Ladenburg, den 21. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Bender. vdt. Gahn, K. J.

**3.e.56. Nr. 11,186. Bretten. (Verschollenheitserklärung.)** Christian Wöhrl von Mensingen wird hiermit, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Mai 1855, Nr. 10,232, nicht dazugemeldet hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Bretten, den 22. Dezember 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Lab.

**3.e.14. D.Nr. 17,547. Pforzheim. (Verschollenheitserklärung.)** Da Wilhelm Hausstein von Neubausen der diesseitigen Aufforderung vom 12. Mai 1862, Nr. 7181, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und die nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen. Pforzheim, den 18. Dezember 1863. Großh. bad. Oberamt. Winter. vdt. Stumpf.

**3.e.94. Nr. 3992. Ettneheim. (Erbbvorladung.)** Josef Sieserer, Bürger und Schreiner von hier, welcher sich im Jahr 1854 nach Amerika begeben haben und dessen Aufenthaltsort längst schon unbekannt sein soll, ist zur Erbschaft seiner am 1. d. M. verstorbenen ledigen Schwester Magdalena Sieserer von hier berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden andurch mit Frist von drei Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Erbtheils bei unterfertiger Teilungsbehörde zu melden, ansonsten deren Erbtheil denjenigen zugeschrieben würde, welchen er zukäme, wenn die Aufgebotsfrist z. R. des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten. Ettneheim, den 18. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Ziegler.

**3.e.62. Nr. 5002. Ladenburg. (Erbbvorladung.)** Zur Erbfolge am Nachlaß des am 2. Oktober 1863 dahier verlebten hiesigen Bürgers

und Handelsmanns Daniel Hirsch sind auch dessen zwei Söhne: Nathan und Gustav Hirsch, welche nach Australien sich begeben haben, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, vom Gesetze berufen; dieselben werden aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an laufend, ihre Erbsprüche an den Nachlaß ihres genannten Vaters bei der unterzeichneten Teilungsbehörde um so gewisser anzumelden, als im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn die Aufgebotsfrist zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten. Ladenburg, den 22. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Meyer.

**3.e.72. Waldshut. (Aufforderung.)** Gustav Wolff Hildenbrand und Gustav Hirsch, welche Unterlehrer, z. B. als sog. Volkssänger umherziehend, ist des Betrugs, an Bierbrauer Albert Haas dahier verübt, im Betrage von 200 fl., und eines solchen zum Nachtheil des Posthilfen Salomon Ebnner, im Betrag von 9 fl. 28 fr., angeklagt. Sein Aufenthalt ist unbekannt und wird er nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen über diese Anschuldigungen bei uns zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt würde. Waldshut, den 26. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wänder. vdt. Ascani.

**3.e.58. Weinheim. (Urtheil.)** J. U. E. gegen Eva Margaretha Forstner, Ehefrau des Johann Georg Markmann von Großsachsen, wegen mehrfacher Ehe, hat das großh. Hofgericht des Unterkreises durch Urtheil vom 5. d. Mts., Nr. 8581, l. G. Sen., zu Recht erkannt: Eva Marg. Forstner, Ehefrau des Johann Georg Markmann von Großsachsen, sei der mehrfachen Ehe für schuldig zu erklären und deshalb in eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Dieses Urtheil wird der im Auslande an unbekanntem Orten sich aufhaltenden Eva Marg. Forstner hiermit eröffnet. Weinheim, den 21. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Gerlach. vdt. Eder.

**3.e.71. Nr. 24,116. Mannheim. (Aufforderung.)** Der Auswanderungsunternehmer J. M. Bielefeld dahier hat um Rückgabe der von ihm für seinen Gehilfen Anton Feist Mayer zu Rehl gestellten Kaution wegen Aufgabe des Gewerbebetriebes durch den letztgenannten gebeten. Anträge, welche der Rückgabe der Kaution entgegengefeht werden wollen, sind innerhalb sechs Monaten mit der Nachweisung dahier anzumelden, daß wegen dieser Ansprüche bei Gericht Klage oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist, ansonst dem gestellten Gesuche stattgegeben würde. Mannheim, den 16. Dezember 1863. Großh. bad. Stadtkant. Pfister.

**3.e.6. Nr. 18,347. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.)** Der unten signifizierte Soldat im großh. bad. 3. Infanterieregiment, Joseph Fint von Zellern, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison Freiburg entfernt und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurteilt würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt. Signale m. t. Alter, 23 1/2 Jahre; Größe, 5' 3"; Statur, mittel; Gesichtsfarbe, blass; Haare, braun; Stirne, mittel; Augenfarbe, gelblich; Augen, braun; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Kinn, rund; Zähne, gut. Bruchsal, den 17. Dezember 1863. Großh. bad. Oberamt. Leiber.